

# Der VSB schließt Lücken

Gibt es noch wirkliche Lücken zu schließen oder müssen wir uns neue Ziele suchen?

Der Schulterchluss mit der der DWA im Bereich der zusätzlichen Vertragsbedingungen ist vollzogen. Der entsprechende Lehrgang geht in seine erste Runde. Die Ausbildung zum zertifizierten Kanalsanierungsberater läuft erfolgreich. Das rechtlich geregelte Zertifikat in Weimar und der Studiengang in Kaiserslautern erfordern nur noch geringe Anpassungen.

Gehen dem VSB demnächst die „Lücken“ aus? Im Bereich der Renovation hat sich insbesondere der Schlauchliner zu einem Qualitätsprodukt entwickelt, bei dem es in der Dokumentation und Rückverfolgbarkeit der Herstellungsprozesse keine Lücken mehr gibt. Die Prozesse vom Einkauf der Rohmaterialien bis zum Einbau und der Überprüfung auf der Baustelle sind nach ISO DIN 9001 zertifiziert und somit ist jeder Schritt nachvollziehbar.

Die Reparaturverfahren sind erst am Anfang dieser Entwicklung. Die Hersteller haben es bis jetzt noch nicht geschafft, aktiv auf den

Bereich der Ausführung Einfluss zu nehmen. Ein gutes Beispiel hierzu sind die Kurzliner-Verfahren. Für ein Kurzliner-System können Sie die einzelnen Komponenten bei verschiedenen Händlern beziehen. Ob die ausführenden Firmen das entsprechende Personal und Geräte vorhalten, wird nicht überprüft. Die Hersteller haben somit keinen Einfluss auf die Qualität der Ausführung Ihrer Produkte.

Es geht nicht darum, die Reparaturverfahren in einem schlechten Licht darzustellen, sondern neue Wege zu suchen, um das schlechte Image der Reparaturverfahren zu verbessern. Die Prozesse der Reparaturverfahren sind so abzubilden, dass wir in Zukunft auch von einem Qualitätsprodukt „Reparaturverfahren“ sprechen können. Dieser Prozess wird mehr Energie und Überzeugungsarbeit fordern als beim Schlauchliner, aber es wird sich lohnen.

Wir dürfen nicht vergessen, jedes Produkt ist

nur so gut wie sein schwächster Punkt. Beim Schlauchliner sind es im Moment die Schacht- und Einlaufanbindungen. Es geht hier um die Zukunft des gesamten Marktes. Hier sind alle am Bau Beteiligten gefordert, die Bauherren und Ingenieurbüros durch konkrete Anforderungen an die Produkte und deren Ausführung sowie die ausführenden Firmen durch entsprechende Zertifizierungsmaßnahmen.

Hier gibt es auch neue Ansatzpunkte für den VSB. Wir können entsprechende Fortbildungsveranstaltungen für Planungsingenieure und Bauleiter anbieten und somit die Hersteller bei entsprechenden Qualitätsoffensiven unterstützen. Die Qualitätssteigerungen der Reparaturverfahren werden durch den VSB aktiv unterstützt, auf dem VSB-Beratertag in Kassel am 23./24. September 2011 und dem VSB-Reparaturtag in Neumünster (Termin wird noch bekannt gegeben) werden wir uns verstärkt mit diesem Thema auseinander setzen. ■

## Zur Person – Rainer Pagelsen

Wie die Zeit vergeht! Nunmehr vor über einem Jahr wurde ich auf der 19. Mitgliederversammlung am 24. April 2010 in Mannheim in den Vorstand des VSB als Schatzmeister gewählt.

Im Jahre 1999 habe ich den Lehrgang zum Zertifizierten Kanalsanierungs-Berater erfolgreich absolviert. Seit Februar 2002 gehöre ich dem VSB an und war in verschiedenen Funktionen für den Verband tätig. Unter anderem bin ich Gründungsmitglied des Fachausschusses Technik und habe während dieser Zeit an allen VSB-Empfehlungen mitgearbeitet.

Der Schatzmeister ist der „Finanzminister“ im Vorstand. Alle Entscheidungen im Vorstand sind durch den Schatzmeister auf Ihre finanziellen Auswirkungen und Risiken zu prüfen und zu bewerten. Um diese Aufgaben durchzuführen, ist ein Controlling System eingeführt worden. Dieses System versetzt den Vorstand in die Lage, seiner Pflicht zur Rechenschaft gegenüber der Mitgliederversammlung nach-



Rainer Pagelsen, VSB e.V.

zukommen. Es ist wünschenswert, wenn sich noch mehr Firmen im VSB aktiv beteiligen. Die Grundlage der meisten Bauverträge ist die VOB und gerade deren Anspruch ist es, den Interessen der einzelnen am „Bau Beteiligten“, gerecht zu werden. Dieses kann nur weiterhin gelingen, wenn die entsprechenden Gremien ausgewogen besetzt sind. ■

Informationen und Anmeldung zu Aus- und Weiterbildung durch:



Verband Zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e.V. (VSB)

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Igor Borovsky,

Geschäftsführung,

Frau Erika Nething, Büroleitung

Viktoriastr. 28, 68165 Mannheim,

tel: (0621) 762 176 50,

fax: (0621) 762 176 51

mail: [info@sanierungs-berater.de](mailto:info@sanierungs-berater.de), web:

[www.sanierungs-berater.de](http://www.sanierungs-berater.de)

Geschäftszeiten: Montag – Donnerstag

8.30 Uhr – 16.30 Uhr

Freitag 8.30 Uhr – 14.30 Uhr

# Neue Seminarreihe

## Seminarreihe: „Praxisnahe Projektierung in der Kanalsanierung – Die neuen technischen Regeln und ihre Folgen für die Beteiligten“

- 6. September 2011 in Berlin
- 7. September 2011 in Leipzig
- 13. September 2011 in Frankfurt am Main
- 14. September 2011 in Mannheim
- 15. September 2011 in Saarbrücken
- 27. September 2011 in Stuttgart
- 28. September 2011 in München
- 29. September 2011 in Regensburg
- 6. Oktober 2011 in Nürnberg
- 11. Oktober 2011 in Münster
- 12. Oktober 2011 in Hannover
- 13. Oktober 2011 in Kassel
- 18. Oktober 2011 in Bochum
- 19. Oktober 2011 in Köln
- 20. Oktober 2011 in Aachen
- 27. Oktober 2011 in Hamburg

### Seminarbeschreibung:

Der Markt der Kanalsanierung hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine beeindruckende Größe angenommen. Die neueste DWA-

Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland zeigt weiteres Wachstum für diese Techniken. Das verwundert nicht, denn Produktentwicklung und Qualitätssicherung sind mittlerweile auf hohem Niveau angelangt. Viele Produkte gerade zur Kanalrenovierung und damit auch die Renovierungsverfahren sind bauaufsichtlich zugelassen und man kann guten Gewissens von Regelbauverfahren sprechen. Das Leistungsbild der ausführenden Unternehmen hat sich also weitestgehend konsolidiert.

Das gilt für den Planer einer Kanalrenovierungsmaßnahme nicht. Ihm standen bislang z.B. VSB-Empfehlungen zur Verfügung, die Hinweise gaben, wie die Ausschreibungsunterlagen inhaltlich zu gestalten sind, damit der kalkulierende Bieter seine Leistung zügig, sicher und ohne Missverständnisse kalkulieren kann. Mit Veröffentlichung der neuen einschlägigen allgemeinen technischen Vertragsbedingungen der VOB/C und die zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen der DWA werden an dieser Stelle nun neue Maßstäbe für die Auftraggeber und deren Planer gesetzt.

Als Vertreter des Bauherrn ist man aber auch während der Bauausführung vor Ort gefragt. Hier ist das in der Ausschreibung geforderte



Qualitätsniveau konsequent einzufordern. Potentielle Fehler während der Ausführung sollten möglichst früh erkannt werden. Nur wer fundierte Kenntnisse zu Material und Verfahren hat, kann sich einer Fachdiskussion mit dem Ausführenden stellen. Aber worauf

ist bei den verschiedenen Verfahren und Materialien zu achten?

Ziel dieser Veranstaltung ist es zunächst, die in den Regelwerken aufgezeigten Inhalte und die nötigen Hintergründe zu vermitteln. Darauf aufbauend wird anhand von Beispielen aufgezeigt, welche Aspekte während der Planung berücksichtigt werden müssen und wie die gewonnenen Erkenntnisse für die Ausschreibung aufzubereiten sind. Die notwendige Bauüberwachung wird realitätsbezogen vermittelt. Praxisnah werden hierfür

- die Verfahren und Materialien der Kanalrenovierung
- die Normung und Regelung
- die Bedeutung des Eignungsnachweises
- die nötigen Inhalte der Planung
- die Bauüberwachung und
- die Erfolgskontrolle

im Detail erklärt.

Um möglichst viele Teilnehmer anzusprechen liegt die Seminargebühr lediglich bei EUR 240,- (MwSt. frei), für VSB-Mitglieder sogar nur bei EUR 190,- (MwSt. frei). ■

## 12. VSB-Beratertag

### Aktuelle Technikentwicklungen – Ingenieurleistungen auf dem Prüfstand

23./24. September 2011 in Kassel

### Seminarbeschreibung:

Der VSB-Beratertag bietet die exklusive Möglichkeit, sich in aktuellen Fachthemen weiterzubilden sowie das eigene Verständnis durch die Diskussion mit den Referenten zu vertiefen. Der VSB-Beratertag versteht sich bewusst als eine Weiterbildungsveranstaltung, die aktuelles Wissen im Bereich Kanalunterhaltung und Kanalsanierung durch anerkannte Referenten vermittelt. Die Qualität der Sanierungsausführung sowie der verwendeten Produkte und Materialien hat sich in den vergangenen Jahren durch eine Verdichtung der Qualitätsüberwachung sowie durch die Weiterentwicklung der Regelwerke stark verbessert. Daneben sind für den Erfolg von Sanierungsmaßnahmen jedoch die Ingenieurleistungen, die sowohl von Inge-

nieurbüros als auch von den Betreibern selbst erbracht werden können, von entscheidender Bedeutung. Sie stehen daher als Leitthema im Mittelpunkt des diesjährigen Beratertages. Sowohl die Betreiber- als auch die Firmenseite werden darstellen, was aus ihrer Sicht gute von weniger guten Ingenieurleistungen unterscheidet und woran man die Unterschiede erkennen kann. Wie es gelingt, ein geeignetes Ingenieurbüro zu beauftragen und auf Grundlage der HOAI ein leistungsgerechtes Honorar zu vereinbaren, ist Inhalt zweier ergänzender Vorträge. Mit dem Thema „Elektronische Vergabe von Bauaufträgen“ wird der Übergang von Ingenieurleistungen zu neuen Entwicklungen in der Sanierungstechnik hergestellt. Diesbezüglich sind in diesem Jahr Schlauchlinierverfahren für die Sanierung von Abwasserdruckrohrleitungen sowie konkurrierende Systeme für

die Riss- und Scherbensanierung mittels Injektionsverfahren Gegenstand der Vorträge. Die anbietenden Firmen erhalten die Gelegenheit, ihre Technik in Vorträgen und praktischen Vorführungen zu präsentieren, so dass sich die Teilnehmer/-innen des Beratertages ihr eigenes Bild von der Leistungsfähigkeit der vorgestellten Verfahren machen können. Erstmals in diesem Jahr wird die Veranstaltung von einer Fachausstellung der Mitgliedsfirmen des VSB begleitet. Nach den Vorträgen des ersten Veranstaltungstages sind die Teilnehmer/innen am Abend zu einer „Mittelalterlichen Tafel“ in Bad Emstal eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an Zertifizierte Kanalsanierungs-Berater und weitere fachlich Interessierte.

Die Seminargebühr liegt bei EUR 425,- (MwSt. frei) und für VSB-Mitglieder sogar nur bei EUR 375,- (MwSt. frei). ■